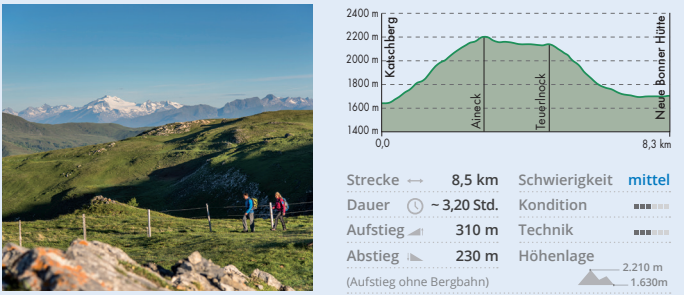


ETAPPE 1

Katschberg – Neue Bonner-Hütte

Hektik adé: Die angenehm kurze und aussichtsreiche erste Etappe vom Katschberg zur romantischen Neuen Bonner-Hütte lässt viel Zeit zum Eingewöhnen auf die folgenden Tage am Nockberge-Trail und zum Eintauchen in die grandiose Gebirgswelt des UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge.



Wegbeschreibung

Startpunkt des Nockberge-Trails ist die Talstation Aineck auf der Katschberg-höhe. Hier wählt man den steilen aber gut ausgebauten Weg Nr. 111 - die sogenannte Autobahn - entlang der Piste auf den Gipfel des Ainecks (während der Sommersaison kann auch die Aineckbahn genutzt werden). Spätestens ab hier wird es immer ruhiger: Man verlässt das Skigebiet und wandert weiter auf dem Weg Nr. 111 über den breiten und aussichtsreichen Höhenkamm nach Süden zum Teuerlnock – im Westen grüßt dabei stetig die vergletscherte, 3.360 m hohe Hochalmspitze, die sogenannte „Tauernkönigin“. Vom Teuerlnock wandert man den Weg Nr. 111 über Almfähen und später durch Wald bis zur Neuen Bonner-Hütte.

Eine kurze Etappe – ideal um auf der Sonnenterrasse der urigen Hütte die Beine hochzulegen, den Alltagsstress abzulegen und einfach die Landschaft und die kulinarischen Genüsse zu erleben.

Anreisetipp:
Das Auto kann am Parkplatz hinter dem Apartmenthaus Speckalm gegen eine Gebühr von € 5,- pro Nacht mitten im Ort geparkt werden. Die Parkbescheinigung erhält man im Tourismusbüro Katschberg (Öffnungszeiten lt. Homepage), und dann kann die Tour auch schon gestartet werden. Begrenzte Parkplatzzahl.

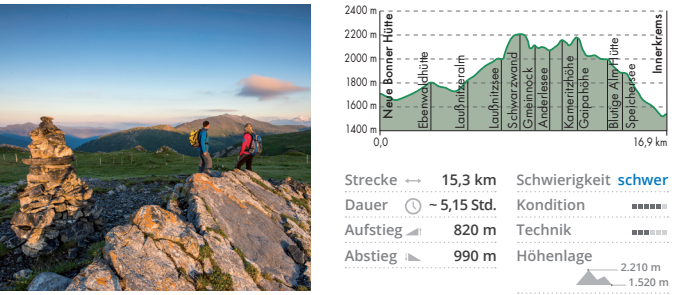
Tourismusinformation Katschberg
T: +43 4734 630
www.katschberg.at



ETAPPE 2

Neue Bonner-Hütte – Innerkrems

Berge und Seen: Die zweite Etappe führt von der Neuen Bonner-Hütte über vier „Nocken“ und entlang kleiner Gebirgsseen in skandinavisch anmutender Landschaft nach Innerkrems.



Wegbeschreibung

Von der Neuen Bonner-Hütte aus geht es zunächst den breiten Fahrweg abwärts durch das Laußnitztal Richtung Rennweg. Nach etwa 800 m kommt man zu einer Abzweigung und hält sich Richtung Ebenwald-Laußnitzer Hütte. Dort geht es anfangs gemütlich den Forstweg Nr. 113 zur Ebenwaldhöhe hinauf. Weiter am Weg Nr. 113 bleibend wandert man durch ein Tälchen hindurch und später wieder bergauf zur urigen Laußnitzer Hütte. Der Steig führt weiter hinauf zum idyllischen Laußnitzsee und an dessen Ostufer entlang. Nun zunächst steiler und dann sanft ansteigend bis zur Schwarzwand (2.214 m). Es geht (immer dem Weg Nr. 113 folgend) den wunderbaren Höhenrücken entlang, knapp unterhalb des Gmeinnocks (2.130 m) an namenlosen Bergseen vorbei, zum wunderschön gelegenen Anderlesee. Weiter führt der Weg über die Kameritzhöhe (2.167 m) bis zur Gaipahöhe (2.192 m).

Hier verlässt man den Höhenrücken und wandert den Wiesensteig etwa 180 Höhenmeter hinab bis zu einem Fahrweg. Diesem folgt man etwa 150 m nach links (Osten) und biegt gleich wieder in den rechts nach unten führenden Wanderweg ein. Diesen wandert man schräg links gut 100 Hm hinab, bis man knapp vor einem Speichersee auf einen Fahrweg trifft. Auf diesen biegt man scharf rechts ab und folgt ihm in Serpentina bergab Richtung Innerkrems. Etwa 100 Höhenmeter oberhalb von Innerkrems besteht die Möglichkeit, sich je nach Lage des Hotels rechts in den unteren Ortsteil oder links in den oberen Ortsteil von Innerkrems zu halten.

Tourismusinformation Katschberg
T: +43 4734 630
www.katschberg.at

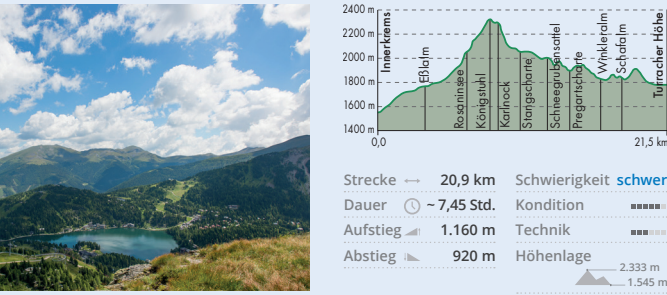
Tourismusinformation Innerkrems
T: +43 4736 2110
www.innerkrems.info



ETAPPE 3

Innerkrems – Turracher Höhe

Panoramareiche Höhenwanderung von der Innerkrems über fünf Gipfel zur Turracher Höhe



Wegbeschreibung

Zum Start führt die Route auf der Straße nach Osten, vorbei an den Hotels Almresort Frühauf und Berghof, bis zur ehemaligen Talstation des Schlepplifts Strasser 1. Von dort verläuft der Weg entlang der ehemaligen Sauregg-Skipiste, knapp neben der Innerkremsen Straße, und weiter über den Wanderweg Nr. 116 in Richtung Stubennock. Kurz vor dem Stubennock trifft die Route auf den Kärntner Grenzweg und folgt diesem am Kamm bis zum Saureggnock. Mit wunderbarer Aussicht geht es weiter in Richtung Seenock, der östlich umgangen wird. Anschließend führt der Weg zur Friesenhalshöhe. Nach einem kurzen Abstieg in die Scharte bringt der Weg Nr. 125 über den Westkamm auf den Gipfel des Großen Königstuhls auf 2.336 Metern Seehöhe – einen der bekanntesten Berge der Nockberge.

Der folgende Wegabschnitt zeigt die Weite der Nockberge besonders eindrucksvoll: Ab dem Königstuhl verläuft die Route auf Weg Nr. 125 über den Bergkamm bis zum etwas niedrigeren Karlnock. Auf der anderen Seite geht es einige Meter bergab, bevor der Höhenrücken verlassen wird. Westlich unterhalb des Stangnocks quert der Weg über den Stangboden bis in die Stangscharte. Weiter führt die Route über den Weg Nr. 123, später Nr. 126, unterhalb des Gregerlnocks über den Schneegrubensattel bis in die Pregatscharte. Anschließend quert der Weg Nr. 126 nördlich des Simmerlecks bis zu einer Wegkreuzung auf 1.969 Metern Seehöhe. Von dort führt der Weg Nr. 126 hinab zur Winkleralm. Zunächst verläuft die Route nahezu eben über die Schafalm, danach folgt ein kurzer Gegenanstieg. Über die Steinturach geht es schließlich hinab zur Turracher Höhe und zum wunderschönen Turracher See.

Tourismusinformation Innerkrems
T: +43 4736 2110
www.innerkrems.info

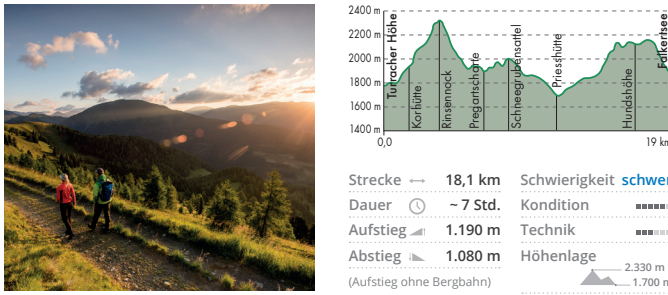
Tourismusinformation Turracher Höhe
T: +43 4275 8392 0
www.turracherhoehe.at



ETAPPE 4

Turracher Höhe – Falkertsee

Im Herzen des UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge: Vom Turracher See wandert man über den Rinsennock, die Prießhütte und die Kleine Scharte zum Falkertsee – mitten durch das vielleicht am besten wanderbare Gebirge Österreichs.



Wegbeschreibung

Die Etappe startet bei der Talstation des Nocky Flitzers, einer Alpen-Achterbahn auf der Turracher Höhe. Von hier geht es den Barbara Weg entlang nach Südwesten: Zuerst durch Wald in ein langgestrecktes Seitental, der sogenannten Kormulde. Vor dem Erreichen des alten Stollen zweigt der Wanderweg nach links ab. Von hier führt die Strecke weiter bis auf den Höhenrücken, der vom Rinsennock nach Südosten hinabzieht, und über diesen (Weg Nr. 149) auf den Gipfel des Rinsennocks (2.334 m).

Nun geht es nach Westen hinab, bis man den Weg der dritten Etappe erreicht. Das nächste Teilstück (Weg Nr. 126) ist identisch mit der Etappe 3, nur dass man den Weg in Gegenrichtung begeht: Zunächst zur Pregatscharte, bis eine weitere halbe Stunde auf dem gestrigen Weg Nr. 126 („Gr. Königstuhl/Prießhütte“) links ein Weg Richtung Prießhütte abzweigt. Diesem Weg (Weg Nr. 123) folgt man in einem Bogen durch das Kar unter dem Koflernock bis zur Prießhütte, wo eine kleine Pause eingelegt werden kann. Nun geht es weiter bergauf entlang der Nockalmstraße, die von Autos und vor allem von Motorrädern stark frequentiert ist. Aber keine Sorge, dieser Wegabschnitt ist nicht lange: Bereits nach ca. 650m verlässt man die Nockalmstraße (WW-Steher Nr. 45) und der Weg Nr. 3. Dieser führt in Richtung Grafschafertalm. Zuvor zweigt die Route nach rechts ab und führt zur Auernighütte und dann steil bergauf zur Flachen Scharte.

Hier beginnt die wunderbare Höhenwanderung nach Osten Richtung Falkertspitz: Man hält sich immer am aussichtsreichen Kamm (Weg Nr. 3) und erreicht so die Hundsfeldscharte zwischen Falkertköpf und Falkertspitz. Nun steigt man nach Osten zum Falkertsee, dem Etappenziel, ab.

Tourismusinformation Turracher Höhe
T: +43 4275 8392 0
www.turracherhoehe.at

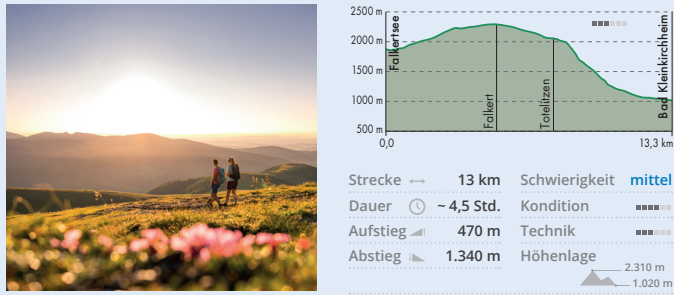
Tourismusinformation Falkertsee
T: +43 4275 7222 0
www.falkert.at



ETAPPE 5

Falkertsee - Bad Kleinkirchheim

Das ist der Gipfel! Vom Falkertsee wandert man auf den wahrscheinlich bekanntesten Gipfel des Trails – den Falkertspitz – und über den langen Rücken der Totelitzen hinab nach Bad Kleinkirchheim.



Wegbeschreibung

Von der Unterkunft umrundet man den Falkertsee zunächst auf der Nord- und dann auf seiner Ostseite. Vom Süden des Sees geht es entlang des Wanderweges Nr. 1591 durch das schöne Sonntagstal hinauf zur Falkertscharte. Von hier sollte man unbedingt einen Abstecher zum Falkertspitz (2.308 m) – einen der bekanntesten Gipfel der Nockberge – über den Südwestkamm machen. Dieser Gipfelbesuch braucht insgesamt etwa 30 Minuten Mehraufwand – die letzten Meter zum imposanten Gipfelkreuz sind etwas steiler und erfordert Trittsicherheit.

Zurück an der Falkertscharte nimmt man den Weg Nr. 1, der kurz Richtung Westen hinabgeht und dann unterhalb der Moschelitzen (Rödresnock) auf den langgestreckten Grastrücken der Totelitzen führt. Diesen Rücken steigt man leicht fallend in seiner ganzen Länge ab, an einer Unterstandshütte vorbei, bis der Rücken merklich nach Bad Kleinkirchheim abfällt (Punkt 1.990 m). Hier geht es über den linken Weg (Nr. 1), der zunächst steiler durch freies Gelände und später durch Wälder (mehrmals Forststraßen überquerend) führt, direkt zur Pfarrkirche St. Ulrich in Bad Kleinkirchheim.

Nun geht es die Asphaltstraße hinab zur Hauptstraße, auf der anderen Seite weiter zum Thermal Römerbad und zur Kaiserburgbahn sowie diagonal rechts über einen Parkplatz zum Beginn des Wanderweges „Spaziermeile“. Man folgt nun immer der „Spaziermeile“ entlang eines Baches bis zur Therme St. Kathrein und bis zur Tourismusinformation gegenüber der Familien- und Gesundheitstherme St. Kathrein.

Tourismusinformation Falkertsee
T: +43 4275 7222 0
www.falkert.at

Tourismusinformation Bad Kleinkirchheim
T: +43 4240 8212
www.seeundberg.at



ETAPPE 6

Bad Kleinkirchheim - Erlacherhaus

In luftige Höhen: Erholt nach dem komfortablen Aufenthalt in Bad Kleinkirchheim ist der steile Anstieg auf den Priedröf reiner Genuss. Eine aussichtsreiche Höhenwanderung bringt dich zum Wiesernock, bevor dich schmale einsame Pfade hinab zum urigen Erlacherhaus leiten.



Wegbeschreibung

Vom Startpunkt Tourismusinformation aus links, ca. 150 Meter weiter biegt man rechts in den Bacherweg ein, nach der Therme St. Kathrein links weiter dem Bacherweg nach Norden folgen. Wieder links Richtung Hotel Eschenhof, beim Wasserfallweg rechts Richtung Wasserfall gehen.

Kurz vor der Hauptstraße Richtung St. Oswald biegt man links auf eine asphaltierte Straße ab, der man geradeaus bis zum letzten Haus folgt. Dort scharf rechts der Straße folgen bis zu einem Bauernhof. Ab hier ist die Orientierung einfach: Man folgt immer dem Wegweiser Richtung „Priedröf“ und erreicht den Gipfel des Priedröfs nach teilweise steilen und anstrengenden 750 Höhenmetern. Aber keine Sorge: Der erste Seeblick sowie die schönen, schmalen Wanderwege durch einsames Wald- und Almgelände, machen die Anstrengungen wett.

Aussichtsreich über den Rücken hinab zur Gipfelstation der Nockalmbahn und wieder hinauf über einen Rücken zum Wiesernock. Nun woglos nach Norden einige Meter hinab und die linke Skipiste hinab, bis eine weitere Piste nach rechts in die Scharte zwischen Wiesernock und Spitzzeck leitet. Hier steigt man etwa 50 m bis zu einem etwas versteckten Wegkreuz ab. Man folgt nun dem Weg 162 „Nockalm-Rundweg“, der zunächst teilweise woglos auf etwa gleicher Höhe den Hang entlang nach Norden führt. Ab einem Rücken wird der Steig wieder deutlicher und führt etwas mühsam, jedoch immer sehr schön, urig und eine gute Stunde lang auf schmalen und wenig ausgeprägten Steigen recht steile Waldhänge entlang bis zu einem Wegkreuz. Hier führt dich der nun wieder breitere Wanderweg immer Richtung „Erlacherhaus“ hinab.

Tourismusinformation Bad Kleinkirchheim
T: +43 4240 8212
www.seeundberg.at

Tourismusinformation Döbriach am M. S.
T: +43 4246 78780
www.seeundberg.at



NOCKBERGE-TRAIL

Weitwandern vom Berg zum See



www.nockberge-trail.com



